

GEWOBA-PREIS FÜR ZUKUNFTSGERECHTE STADTENTWICKLUNG 2018

Krachmacherstraße 2.0

Wie wohnen Kinder heute und in Zukunft?

Wettbewerbsausschreibung und weiterführende
Informationen [\[Link\]](#)



GEWOBA-PREIS FÜR ZUKUNFTSGERECHTE STADTENTWICKLUNG 2018

WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNG

Die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen in Bremen vergibt alle zwei Jahre an Studierende der Sozialwissenschaften einen Preis für herausragende Arbeiten zur zukunftsgerechten Stadtentwicklung. Dazu wird ein offener, nicht anonymer studentischer Ideenwettbewerb ausgelobt, zu dessen Themen sozialwissenschaftliche Arbeiten unterschiedlicher Art eingereicht werden können: Einzel- und Gruppenarbeiten, Semester-, Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Um vielfältigen kreativen Ideen und Lösungsansätzen Raum zu geben und neue Einsichten und Perspektiven zu gewinnen, sind die Aufgabenstellung und der Teilnehmerkreis bewusst weit gefasst. Ziel der Auslobung ist es, die Beschäftigung von Studierenden der Sozialwissenschaften mit den Themen Stadtentwicklung und Wohnen zu fördern und Anregungen für die Praxis zu erhalten.

VERFAHREN

Der Wettbewerb wird durch die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen ausgelobt und in Kooperation mit der Universität Bremen und der Jacobs University durchgeführt. Sowohl an der Universität Bremen als auch an der Jacobs University wird jeweils eine Informationsveranstaltung zum Wettbewerb angeboten.

ANSPRECHPARTNERIN

Frau Miriam Tréfás
Jacobs University Bremen gGmbH
Stichwort: „Krachmacherstraße 2.0“
Campus Ring 1, 28759 Bremen
gewobapreis@jacobs-university.de

Über die eingereichten Arbeiten (studentische Projekte oder Abschlussarbeiten) entscheidet eine Jury, bestehend aus Vertretern der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, der Universität Bremen, der Jacobs University Bremen sowie der GEWOBA. Je nach Wettbewerbsthema werden weitere Experten in die Jury berufen.

TEILNAHME-BERECHTIGTE

Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller sozialwissenschaftlicher und angrenzender Studiengänge (Einzelpersonen, Gruppen oder Seminare), die zum Zeitpunkt der Ausschreibung an einer Hochschule oder Universität eingeschrieben sind.

PREISE UND ANERKENNUNGEN

Das Preisgeld beträgt insgesamt 5.000 Euro

Im Regelfall ist die folgende Aufteilung vorgesehen:

GEWOBA-Preis für zukunftsgerechte Stadtentwicklung	2.000 Euro
drei Anerkennungen	je 1.000 Euro

Die Jury behält sich eine andere Aufteilung ebenso vor wie die Vergabe von Sonderpreisen.

WETTBEWERBSAUFGABE

Für den Wettbewerb 2018 sollen unter dem Titel „Krachmacherstraße 2.0 – Wie wohnen Kinder heute und in Zukunft?“ Analysen, neue Einsichten und Perspektiven mit eindeutigem Praxisbezug entwickelt werden. Weitere Kriterien sind ein klarer Bezug zum Studiengang und erkennbar erbrachte Transferleistungen. Genauere Informationen finden Sie auf der folgenden Seite.

GEFORDERTE LEISTUNGEN

Die Ergebnisse sollen in deutscher Sprache, in Ausnahmefällen auch in englischer Sprache, verfasst sein und können als schriftliche Arbeiten, aber auch in anderer Form eingereicht werden. Ein Motivationsschreiben sowie ein Executive Summary, das nicht mehr als sechs DinA4-Seiten umfassen sollte, werden erwartet. Eine von der Jury ausgewählte Zahl von Bewerbern wird zu einer persönlichen Präsentation eingeladen.

Die GEWOBA ist zur ersten Veröffentlichung der eingereichten Arbeiten unter Namensnennung der Teilnehmer berechtigt. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Urheberrechte sind hiervon unberührt. Unterlagen der nicht mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden zurückgegeben.

TERMINE

8. Januar 2018

Veröffentlichung der Wettbewerbsunterlagen

31. Januar 2018, 16:00 Uhr

Infoveranstaltung an der Universität Bremen, Raum GW2 B1150

15. Februar 2018, 16:00 Uhr

Infoveranstaltung an der Jacobs University Bremen, IRC conference room

28. September 2018

Abgabe der Arbeiten
Frau Miriam Tréfás
Jacobs University Bremen gGmbH
Stichwort:
„Krachmacherstraße 2.0“
Campus Ring 1
28759 Bremen
gewobapreis@jacobs-university.de

Ende Oktober 2018

Vorauswahl durch die Jury, Einladung zur Präsentation

14. und 16. November 2018

Präsentation vor der Jury
Beurteilung durch die Jury, Benachrichtigung der Preisträger

30. November 2018

öffentliche Preisverleihung

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen ist ein Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Kerngeschäft ist die Bewirtschaftung von rund 42.000 Mietwohnungen – überwiegend im Land Bremen. Dabei ist das Geschäftsmodell der GEWOBA auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, denn für den Unternehmenserfolg sind neben ökonomischen Zielsetzungen auch umweltbezogene und soziale Aspekte ausschlaggebend. Als mehrheitlich kommunales Unternehmen ist die GEWOBA zudem Adressatin vielfältiger Interessen und Erwartungen, die weit über die einfache Versorgung mit Wohnraum hinausgehen. Für Mieter und Kunden, Gesellschafter, die lokale Politik und Wirtschaft sowie die sozialen und kulturellen Einrichtungen in den Quartieren Bremen und Bremerhavens ist die GEWOBA ein verlässlicher und engagierter Partner.

Mit dem Wettbewerb 2018 nehmen wir die Wohn- und Lebenssituation von Kindern – aus Sicht der Kinder – in den Fokus.

Wir haben für den Titel bewusst das Sinnbild von Astrid Lindgrens „Die Kinder aus der Krachmacherstraße“ gewählt, weil es uns darum geht, wie Kinder denken, fühlen, spielen, streiten, den ganz normalen Alltag meistern und sich ihr Umfeld zu eigen machen, indem sie es ganz einfach selbst nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten. Wir möchten Sie mit der Auslobung animieren, sich mit dieser ganz eigenen Sicht von Kindern auf die Welt – und damit auch auf das Wohnen – zu beschäftigen. Der Begriff „Kind“ schließt dabei die gesamte Kindheit und Jugend (0 – 18 Jahre) mit ein.

Das Familienleben und Aufwachsen von Kindern wird maßgeblich durch die Bedingungen des Wohnens und der Lebensumstände beeinflusst. Doch was genau brauchen sie für eine gesunde Entwicklung, eine glückliche und sichere Kindheit? Für die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in Deutschland ist die Familie nach wie vor der zentrale Ort des Aufwachsens und ihre primäre soziale Umwelt, doch Familien sind heute vielfältiger denn je. Zudem verlagern sich Erziehungs- und Sozialisationsleistungen immer früher aus dem Bereich der Familie heraus: Mit dem Besuch einer Betreuungseinrichtung übernehmen auch außerfamiliäre Bezugspersonen wichtige Aufgaben. Auch die Nutzung der Medien hat deutlich an Einfluss gewonnen.

Jedes dritte Kind in Bremen lebt in Armut, mit geringen Chancen auf gesellschaftlichen Aufstieg. Die Bevölkerungszahl in Bremen wächst durch die Zuwanderung von Flüchtlingen und EU-Bürgern. Gleichzeitig zieht es vor allem junge Familien in die niedersächsischen Nachbargemeinden, von wo aus sie dann zum Arbeiten ins Land Bremen pendeln.

All diese Umstände, mit ihren ganz spezifischen Herausforderungen, gehören heute zur Lebenswirklichkeit von Kindern.

MÖGLICHE THEMEN UND FRAGESTELLUNGEN

- Wie leben und wohnen Kinder in Deutschland/in Bremen?
- Innenstadt, Vorort oder zehnter Stock?
- Die „verhäuslichte Kindheit“ der heutigen Zeit vs. „Straßenkindheit“ früherer Jahrzehnte
- „Spielplätze“ – Den Kindern wird ein spezieller Platz zugewiesen, an dem sie sich austoben dürfen – gehört dann im Umkehrschluss der Rest der Stadt den Erwachsenen?
- Wegen der hohen Nachfrage am Wohnungsmarkt stehen in den Städten die Zeichen auf Nachverdichtung. Auch die letzten vorhandenen Freiflächen drohen zu verschwinden. Welche (Frei-)Räume bleiben den Kindern?
- „Cowboy und Indianer“, „Rollschuhrennstars“ in der Garageneinfahrt vs. „Gamen“, online-Surfen und Fernsehen
- Die Digitalisierung im Kinderzimmer.
- Was sind „kindgerechte“ Lebenswelten?
- Welche Themen bewegen Kinder heute?
- Welchen besonderen Herausforderungen müssen sich Kinder heutzutage stellen?
- „Helikopter-Eltern“ und „Bildungshype“
- „Schule ist meine Welt!“
- Welche Ressourcen haben Kinder zur Bewältigung von Problemlagen?
- „Meine Lehrerin sagt, ich bin ein Zappelphillip!“
- „Und plötzlich waren wir Freunde!“
- „Mama braucht einen neuen Mann!“
- „Meine Eltern heißen »Papa« und »Vati«!“
- Mit welchen sozialen Risiken sind Kinder und Jugendliche heute konfrontiert?
- Wie kann die Teilhabe und Chancengleichheit von Kindern aus einkommensschwachen Familien gewährleistet werden?
- Wie kann die Integration, Teilhabe und Chancengleichheit von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund gefördert werden?
- Integration braucht Bildung!
- „Mama lernt Deutsch!“
- „Um groß zu werden, braucht man als Kind ein ganzes Dorf.“
- Gibt es einen Bedarf für besondere Wohnformen mit aktiveren Nachbarschaften (z.B. „Mehrgenerationen-Wohnen“)?
- Gibt es spezielle Bedarfe oder Bedürfnisse von Kindern, die zum Beispiel bei Neubau oder Wohnumfeldgestaltung berücksichtigt werden könnten/sollten?

Die oben genannten Fragen sind beispielhaft und nur als Anregungen für die Entwicklung eines Themas zu verstehen. Der Wettbewerb ist offen für andere auch in der Form kreative Arbeiten. Wir empfehlen Ihnen, eine der Infoveranstaltungen zu nutzen, um weitere Informationen zu erhalten und Fragen zu klären.